

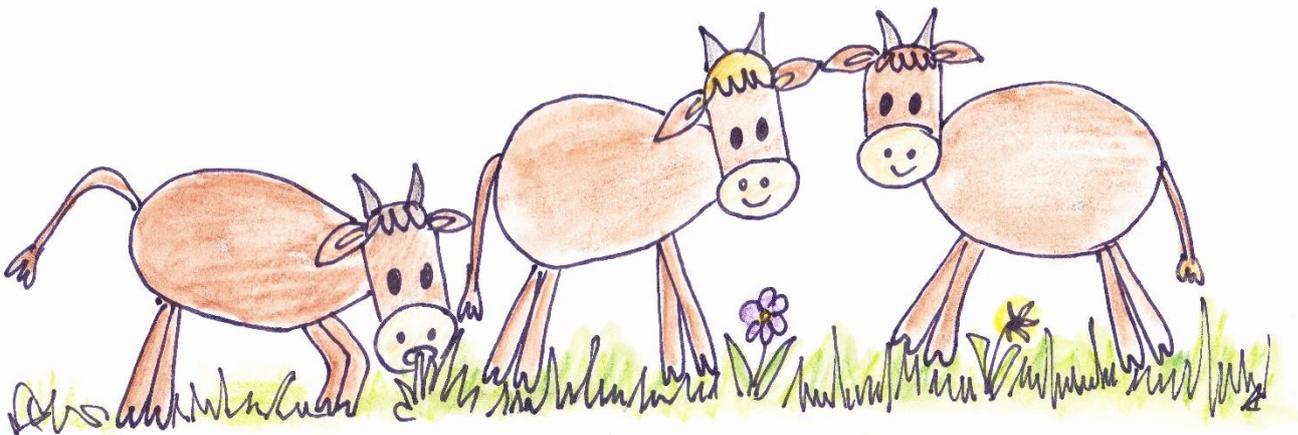
Eine ganz besondere Kuh

Ein Bilderbuch für Fidelinis und Fidelinos



An einem wunderschönen Frühlingsmorgen steht eine ganze Herde Kühe auf der Weide. Sie fressen das saftige grüne Gras, dazwischen drin mal ein gelbes Blümchen, und schauen so in der Gegend herum. Ein ganz normaler Tag in einem ganz normalen Kuhleben.

Ein normaler Tag? Doch nicht so normal! Stellt euch vor, auf dieser Weide ist in der Nacht etwas ganz Besonderes passiert! Die anderen Kühe haben es bloß noch nicht bemerkt...



In dieser Nacht ist ein ganz besonderes Kalb auf die Welt gekommen! Es hat eine Nase wie eine Kuh, Ohren wie eine Kuh, klitzekleine Hörnchen wie ein Kalb, vier Beine und einen Schwanz.

Das ist aber auch das Einzige, was bei diesem Kalb normal ist! Denn dieses kleine Kalb, das von seiner Mama den Namen Dorli bekommen hat, ist bunt! Auf ihrem weißen Fell sind viele viele bunte Flecken. Rot, Blau, Grün, Türkis, Pink, Gelb, Violett, sie hat einen lustigen roten Schwanz, und gelbe Fransen auf dem Kopf. Außerdem hat Dorli strahlend blaue Augen, blau statt braun, wie all die braunen Kühe sonst.

Dorli sieht wirklich nicht aus wie eine normale Kuh. Es dauert nicht lange und alle Kühe bestaunen das kleine Kalb. Sie stehen um sie herum und Mund und Augen stehen weit

offen vor
lauter Staunen.
So etwas
haben sie noch
nie gesehen.



Dorli wird immer größer,
doch oft muss sie alleine
spielen, weil die anderen
Kälber sie komisch finden.
Dorli macht auch ganz
andere Sachen wie andere
Kühe. Sie klettert auf
Bäume, versucht auf zwei
Beinen zu gehen und
macht immer lustige
Hopser.

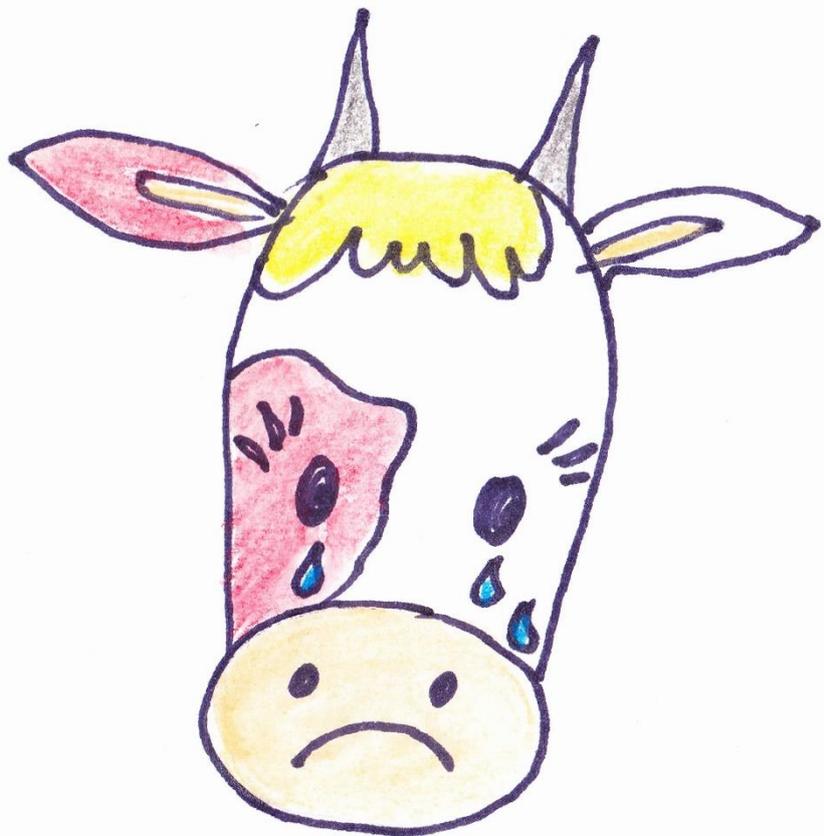


Die anderen Kühe finden das am Anfang lustig, aber immer öfter lachen sie Dorli aus.

„Dorli, bunte Kuh, keine ist so blöd wie du!“, rufen sie und kugeln sich vor Lachen auf dem Boden.

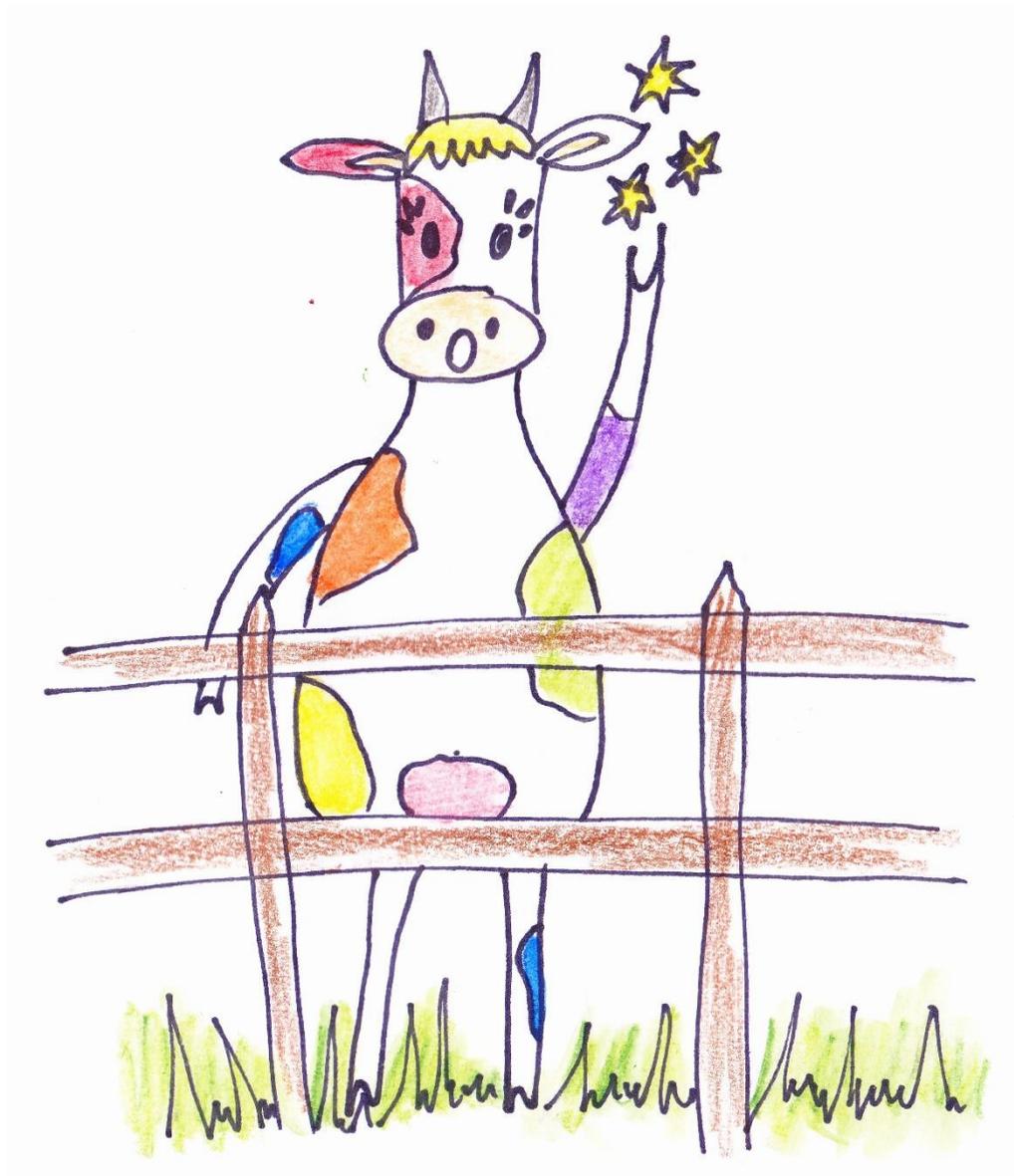
Die kleine bunte Kuh findet das gar nicht schön und versteckt sich traurig im Wald. „Ich möchte doch nur so sein wie die Anderen und Freunde haben, so ganz alleine sein

ist traurig!“, schluchzt sie und dicke Tränen rollen ihr über die Wangen.



Traurig steht sie am Zaun, doch dann hat sie eine Idee!

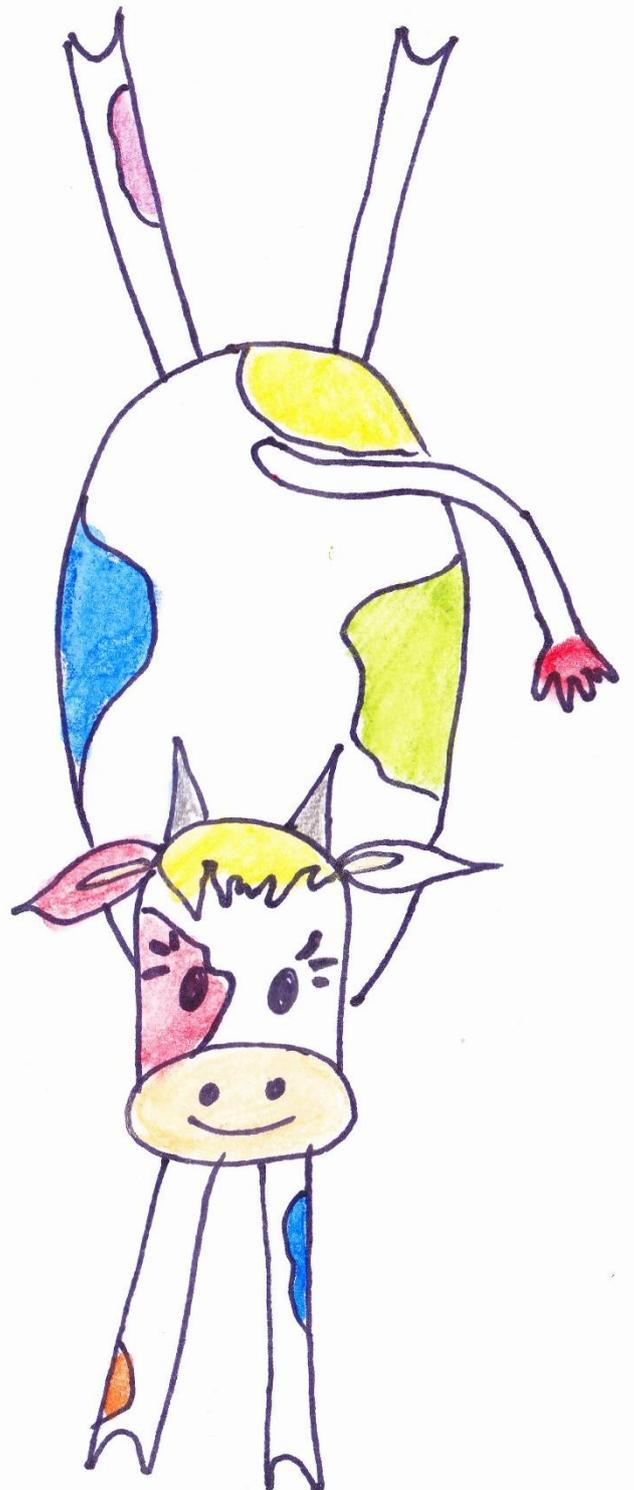
„Ich gehe weg! Vielleicht finde ich ja sonst irgendwo auf der Welt irgendjemanden, der genauso aussieht wie ich? Ja, das mache ich! Ich suche mir einen Freund!“, denkt sich Dorli und dann macht sie sich einfach auf den Weg.



Über viele Wiesen und Felder spaziert sie, mal auf vier Beinen, mal auf den Hinterbeinen. Und wenn es ihr viel zu langweilig wird sogar auf den

Vorderbeinen. Aber wo sie auch schaut, bei keiner Kuhherde sieht irgendeine Kuh auch nur annähernd so aus wie sie.

Immer weiter weg geht Dorli. Und immer öfter auf den Vorderbeinen. Inzwischen kann sie schon richtig lange im Handstand gehen und sogar hüpfen.



Den anderen Kühen auf der Weide ist inzwischen aufgefallen, dass es ziemlich langweilig auf der Weide geworden ist. Sie überlegen hin und her warum. Und dann fällt es ihnen auf! Dorli ist weg!

Ihre lustigen Hopsen fehlen auf der Weide. Plötzlich haben sie

niemanden

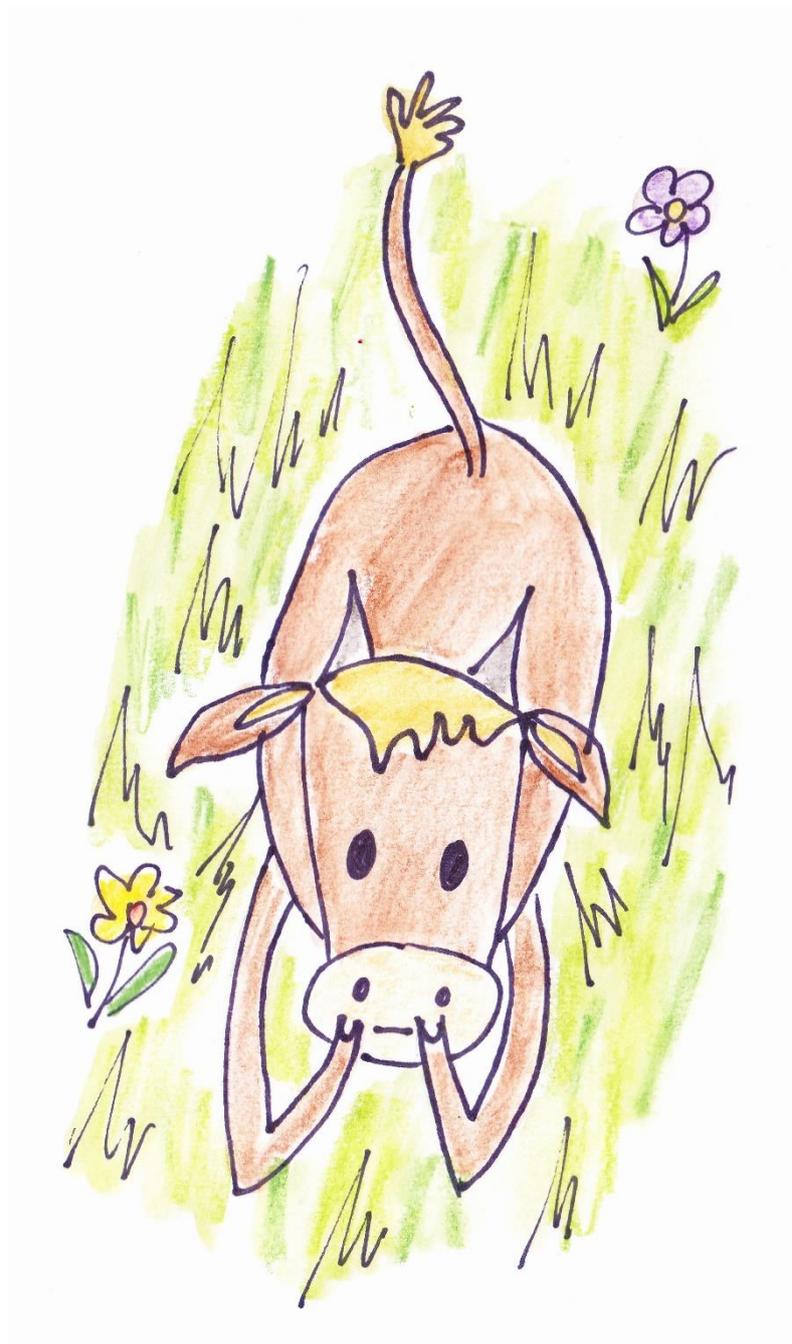
mehr zum

Auslachen und

so ist es

langweilig

geworden.



Dorli hüpfert unterdessen durch Wälder und über Berge, immer auf der Suche nach einem Freund. Viele verschiedene Tiere trifft sie auf ihrem Weg. Aber keines ist so bunt wie sie und kein Tier möchte ihr Freund sein, zu seltsam sieht Dorli aus.

Inzwischen macht es Dorli aber Spaß so durch die Welt zu wandern und sich alles Mögliche anzuschauen. Nur in eine Stadt hat sie sich noch nicht gewagt.



Eines Tages aber beginnt es zu stürmen und ganz fest zu regnen. Dorli sucht verzweifelt irgendwo einen Unterschlupf, damit sie nicht nass wird.

Ganz weit muss sie rennen, ja sogar bis in die Stadt hinein.

„Da! Da vorne ist eine Türe offen! Nichts wie rein!“, denkt sich die kleine Kuh und galoppiert in das Gebäude. Hier drin ist es trocken und fein warm. Ein riesiger Raum ist das und er sieht ziemlich komisch aus, aber auch egal, jetzt muss Dorli erst mal schlafen, so erschöpft ist sie.

Als sie ihre Augen aufmacht, kommt sie aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Um sie herum wuselt es so richtig!



Da gehen Menschen auf den Händen, sie hüpfen herum und machen richtig tolle Kunststücke! Alle sind bunt angezogen und lachen fröhlich. Hier fühlt sich Dorli sofort wohl.

Ein Mädchen kommt auf sie zu: „He du, bunte Kuh, mach doch mit bei uns!“

Das lässt Dorli sich nicht zweimal sagen und hüpfert mitten ins Geschehen.

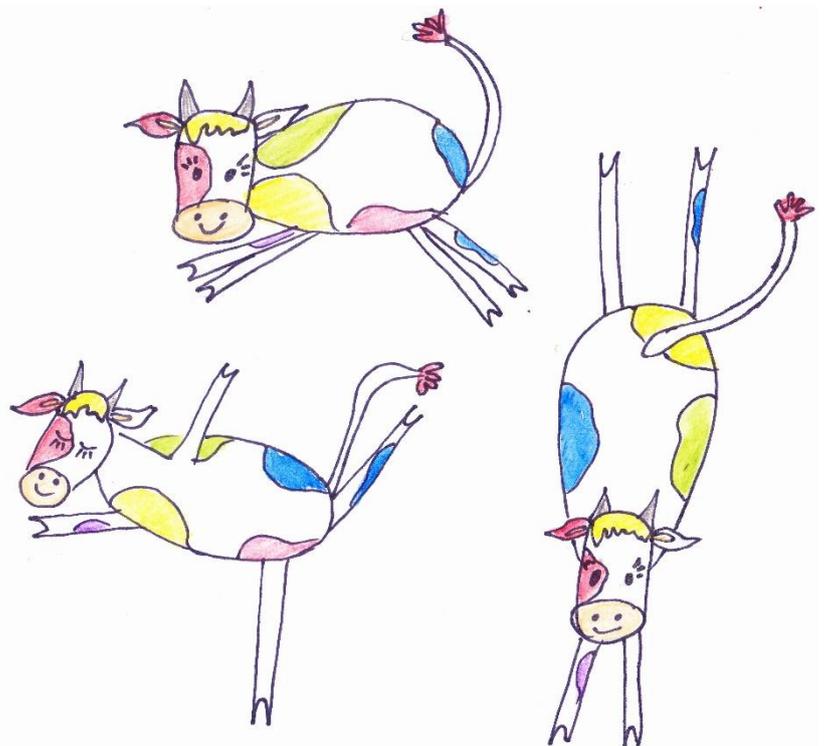
Da staunen die Leute aber nicht schlecht, als sie sehen, was Dorli alles kann. Noch nie haben sie eine so bunte Kuh gesehen, die noch dazu so tolle Kunststücke

kann!

Als Dorli fertig geturnt hat, klatschen alle ganz laut und rufen: „Bravo!“

Dorli wird ganz rot vor

Verlegenheit, so glücklich hat sie sich noch nie gefühlt!



In den nächsten Tagen bleibt die kleine Kuh bei den netten Leuten in der Turnhalle. Gemeinsam turnen sie den ganzen Tag und haben Spaß miteinander. Die Turner und Akrobaten erzählen Dorli von einem großen Turnfest.

Und stellt euch vor, Dorli darf mitmachen!

Dorli hat endlich Freunde gefunden, die das Gleiche toll finden wie sie - so ein Glück!

Auf dem großen Turnfest, der Gymnaestrada (könnt ihr euch

erinnern?),

bekommt

Dorli viel

Applaus

und ein

cooles T-

Shirt. Das

sind

wirklich

aufregende

Tage.



Aber als das Turnfest vorbei ist, bekommt Dorli plötzlich Heimweh nach ihrer Mama. Sie sagt all ihren neuen Freunden tschüss und macht sich fröhlich auf den Weg nach Hause.



Schon von Weitem sehen die anderen Kühe Dorli. Sie haben schon sehnsüchtig auf sie gewartet.

Dorli muss alles erzählen, was sie erlebt hat, was sie gemacht hat und woher sie das coole T-Shirt hat.

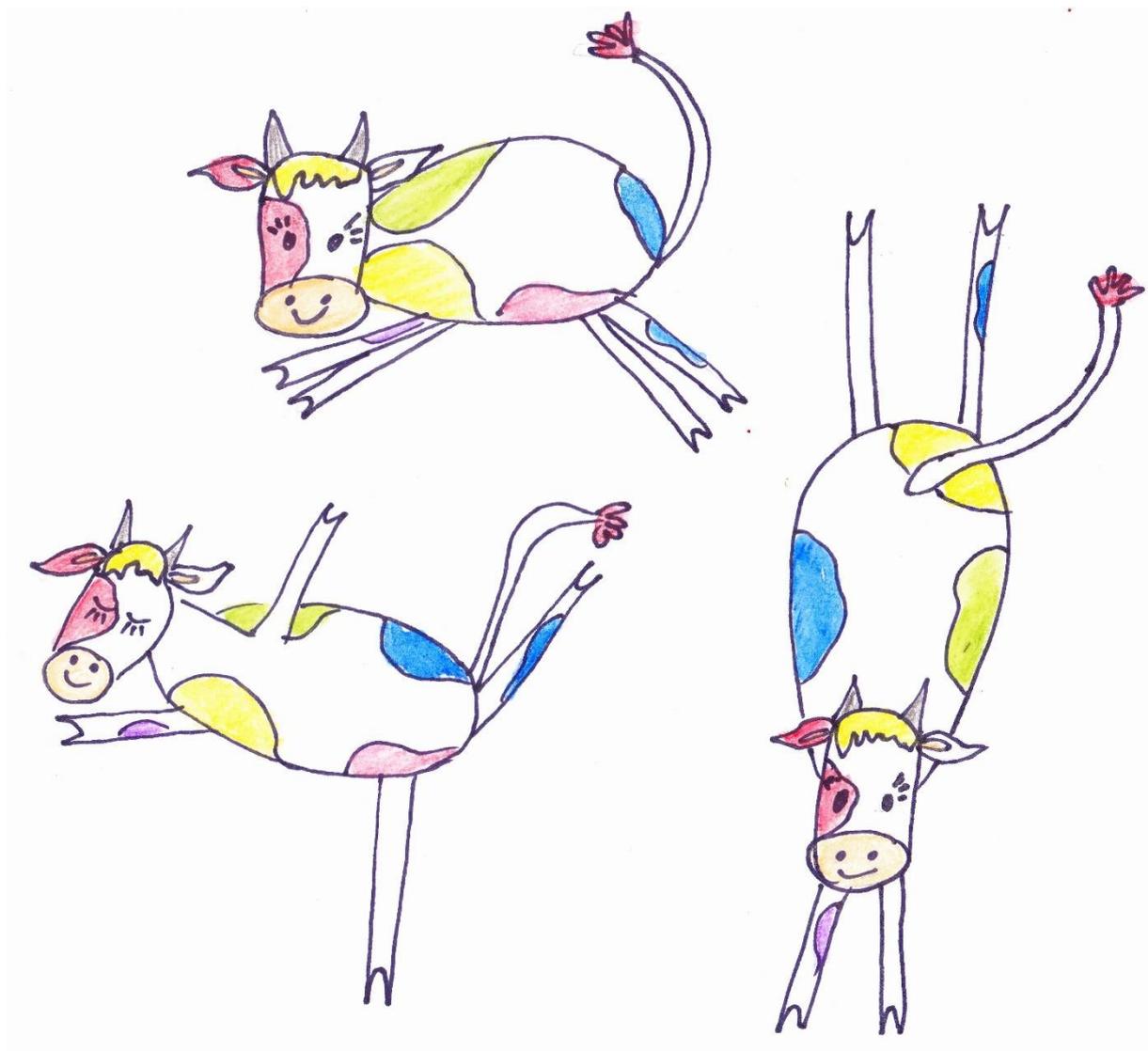
Die Kühe auf der Weide kommen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Immer und immer wieder muss Dorli erzählen. Für die anderen Kühe ist Dorli eine richtige Heldin. Sie lernt den anderen ihre Kunststücke und die Weide verwandelt sich in eine Turnwiese.

Nun hat Dorli auch hier ganz viele Freunde. Und manchmal bekommt sie auch hier Besuch von ihren Turnerfreunden. Jetzt muss sie nicht mehr alleine sein und hat immer jemanden zum Spielen. Dorli ist die glücklichste bunte Kuh auf der ganzen Welt.



Dorli war das Maskottchen der Weltgymnastrada 2019 in Vorarlberg und darf nun die Hauptfigur in dieser Geschichte sein.

Dorli ist eine kleine Kuh, die so ganz anders ist als andere Kühe. Sie macht sich auf den Weg Freunde zu finden.



Ausgedacht und gemalt von Angela Lercher für euch,
ihr lieben Kindergartenkinder, im April 2020!